

**Stadt Bergisch Gladbach**  
**Der Bürgermeister**  
Federführender Fachbereich  
Geoservice

## **Beschlussvorlage**

**Drucksachen-Nr. 0491/2015**  
**öffentlich**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b>
Haupt- und Finanzausschuss	10.12.2015	Entscheidung

### **Tagesordnungspunkt**

#### **Benennung des Platzes neben dem Rathaus Bergisch Gladbach**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Platz neben dem Rathaus in Bergisch Gladbach erhält den Namen „Charly-Vollmann-Platz“.

## Sachdarstellung / Begründung:

Die neben dem Rathaus Stadtmitte gelegene, als Parkplatz genutzte und in dem beigefügten Planausschnitt gekennzeichnete Teilfläche aus dem Grundstück Gemarkung Gladbach, Flur 22, Flurstück 385 soll den Namen „Charly-Vollmann-Platz“ erhalten. Der Platz wird unter Mitwirkung des Verschönerungsvereins Bergisch Gladbach ansprechender gestaltet.

Der Werkzeugschlosser und Spediteur Karl August Vollmann wurde am 11. Dezember 1896 in Hoboken im Staat New Jersey geboren und starb am 11. April 1955 in Bergisch Gladbach. Er lebte bis 1908, als seine Mutter starb, in Pittsburgh in den USA, seit dem 8. Juli 1908 dann mit kurzen Unterbrechungen in Bergisch Gladbach. Seiner amerikanischen Herkunft wegen wurde er von seinen Freunden Charly genannt. Sein Vater Peter Vollmann stammte aus Bergisch Gladbach, war dort 1870 geboren worden und starb 1910 im Alter von nur 39 Jahren in Pittsburgh.

Beim Einmarsch der amerikanischen Truppen am 13. April 1945 hat Charly Vollmann durch seine Vermittlungstätigkeit eine Bombardierung Bergisch Gladbachs verhindert. Nach einem Erinnerungsbericht des Revier-Hauptmanns der Schutzpolizei Wilhelm Kuhlmann (1888-1959) sind an diesem Tag die Straßen leer gewesen und von der Bevölkerung wurden teilweise „weiße Tücher aus den Fenstern gehängt.“ Nachmittags kam Vollmann „sehr aufgeregt“ in die Befehlsstelle Kuhlmanns im Rathaus und forderte von ihm „die Übergabe der Stadt an die Amerikaner“. Vollmann sagte Kuhlmann, er „sei in der Paffrather Straße in der Flora gewesen, als plötzlich die deutsche Artillerie aus Richtung Oberholz die anrückenden amerikanischen Panzerkolonnen beschossen“ habe. Vollmann habe neben zwei Deckung suchenden amerikanischen Offizieren gelegen und gehört, wie sich diese beiden Offiziere „über die Lage unterhalten“ hätten und „zu dem Entschluss gekommen“ seien, „die Stadt bombardieren zu lassen.“ Vollmann habe dann „die Offiziere auf englisch angesprochen“ und habe sie gebeten, „die Bombardierung nicht auszuführen, weil die Bevölkerung ja auf den Einmarsch“ warte. Die amerikanischen Offiziere hätten ihm daraufhin erklärt, „dass er den Polizeiführer holen möchte, damit dieser die Stadt übergäbe.“ Um 17.15 Uhr fuhren amerikanische Panzer auf dem Marktplatz vor, auf dem Kuhlmann dann den Amerikanern erklärte, dass er keinen Widerstand leisten werde.<sup>1</sup> Peter Vierkotten, der die Ereignisse als Augenzeuge erlebte, hat später formuliert: „Dem Bürger Vollmann ist zu verdanken, dass Gladbach nicht in Schutt und Asche sank.“<sup>2</sup> Franz Heinrich Krey hat 60 Jahre nach Kriegsende im Rahmen einer Erinnerungswerkstatt der Volkshochschule die Ereignisse am 13. April 1945 unter der Überschrift „Dank an Charly Vollmann“ beschrieben.<sup>3</sup>

Anlage:

- Planausschnitt Katasterkarte M. 1: 1.000

---

<sup>1</sup> Stadtarchiv Bergisch Gladbach, E 2/1990.

<sup>2</sup> Karin M. Erdtmann: Der Zweite Weltkrieg. Anfang – Ende und danach. Eine Dokumentation vom Anfang des Krieges bis zur Versöhnung, Bergisch Gladbach 1985.

<sup>3</sup> Franz Heinrich Krey: Dank an Charly Vollmann, in: Gerhard Geurts/Werner Ludwig/Albert Eßer (Red.): Vor 50 Jahren. Bergisch Gladbacher erzählen, Bergisch Gladbach 2005, 17